

Management Summary der Zwischenevaluation «Career2SocialWork»

Der vorliegende Bericht gibt die Ergebnisse der Zwischenevaluation des Programms «Career2SocialWork» (C2SW) wieder. C2SW ist ein Projekt von fünf Fachhochschulen der Sozialen Arbeit in drei Sprachregionen der Schweiz (SUPSI, HES-SO, FHNW, HSLU, FHSG), das von swissuniversities im Rahmen der projektgebundenen Beiträge «zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs»¹ gefördert wird und von August 2017 bis Dezember 2020 dauert. Es besteht aus verschiedenen Programmelementen, wobei die «Immersionen» von Mitarbeitenden der Fachhochschulen in Organisationen der Sozialen Arbeit («Eintauchen in die Praxis») den Kern bilden, begleitet von Coachings und Netzwerktreffen. Die formative Zwischenevaluation dokumentiert den Stand der Umsetzung per Februar 2019, bewertet Organisation und Abläufe, hält erste Erfahrungen fest und liefert Hinweise zur Verbesserung. Per Februar 2019 waren vier Immersionen am Laufen. Mittels schriftlicher Befragung wurden die Programmteilnehmer*innen, die Verantwortlichen der beteiligten Praxisorganisationen, die Coaches, die Direktor*innen der beteiligten Fachhochschulen sowie die Mitglieder der nationalen Koordinationsgruppe sowie der operativen und strategischen Projektleitung nach ihren Erwartungen und ersten Erfahrungen befragt.

Die Ergebnisse der Zwischenevaluation zeigen, dass die kooperativen Planungsprozesse zwar sehr aufwändig waren, das Projekt nach einer verzögerten Startphase jedoch sehr gut aufgegleist ist. Es ist bei allen beteiligten Akteuren ein hohes Commitment sichtbar. Die Erwartungen sind bei allen hoch und sie stimmen mit den Zielen des Projektes überein. Es ist gut gelungen, die Praxispartner von Beginn weg einzubinden und sie für die Kooperation zu motivieren. Sie nehmen die Immersionen als «win-win» Situation wahr, schätzen die «partizipative, konstruktive» Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen und berichten ausschliesslich von guten Erfahrungen bei der Umsetzung der Immersionen: Die Mitarbeiter*in der Fachhochschule habe sich «sehr schnell im Team, im Amt zurechtgefunden» und es finde ein «gegenseitiges Lernen» statt. Der / die Programmteilnehmer*in erhalte einen umfassenden Einblick in die Praxisorganisation, sie ihrerseits erhielten eine «wissenschaftliche Reflexion» ihrer Arbeit. Auch die Programmteilnehmer*innen haben ausschliesslich positive Erfahrungen gemacht: «In der bisherigen Zeit habe ich mein Wissen im Praxisfeld stark ausbauen können, was auch meiner hauptsächlich wissenschaftlichen Tätigkeit an der Hochschule zugutekommt.» Auch das Coaching wird als unterstützend wahrgenommen, insbesondere für die Klärung der persönlichen Immersionsziele und die Reflexion des intendierten Kompetenzerwerbs. Schliesslich werden auch die Netzwerktreffen sowohl von Seiten Praxis als auch von Seiten Fachhochschule als wichtiges und nützliches Element des Projektes genannt, sei es für den Austausch oder für die «Selbstvergewisserung», auf dem richtigen Weg zu sein.

Zur Optimierung der Abläufe wird vorgeschlagen, die Unterlagen und Instrumente noch etwas zu verschlanken, die Rahmenbedingungen der Immersion möglichst flexibel und transparent zu gestalten, für die Vorbereitungsphase weiterer Immersionen genügend Zeit einzuplanen, das Konzept des Coachings etwas zu vereinfachen und die Kommunikation gegen Innen noch zu stärken. Aktuell sind rund ein Dutzend weitere Immersionen in Planung.

Die bilanzierende Schlussevaluation, welche für Oktober 2020 geplant ist, wird insbesondere auf den individuellen Kompetenzaufbau und dessen Transfer in den Arbeitsalltag der Hochschule fokussieren sowie eine Einschätzung geben, wie gut C2SW den Aufbau des «doppelten Kompetenzprofils» unterstützt.

17.6.2019, die Evaluatorinnen Prof. Pia Gabriel-Schärer (HSLU) und Dr. Noëmi Sibold (FHNW)

¹ <https://www.swissuniversities.ch/de/organisation/projekte-und-programme/p-11/>